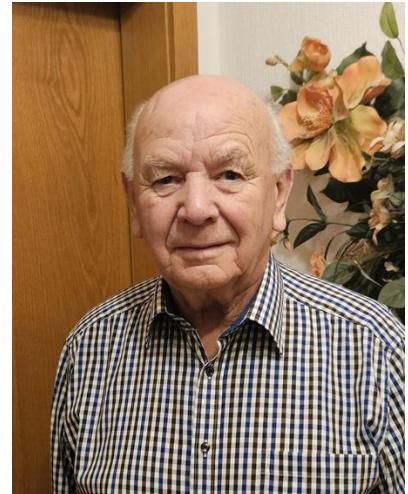


Portrait

unseres Vereinskameraden

Karl Seemann

87 Jahre



Ein echtes Eckersmühlner Kindl ist unser Karl Seemann, dessen Herz schon immer für die Kleintierzucht schlug. Seit unglaublichen 68 Jahren ist er dem Kleintierzüchterverein treu und noch bis vor wenigen Jahren züchtete er aktiv seine geliebten schlesischen Kröpfer und deutsche Modeneser. Doch wer glaubt, seine Leidenschaft wäre allein den Tauben gewidmet, irrt: Auch Kaninchen, genauer gesagt "englische Schecken", züchtete er einst mit Hingabe.

Die wahre Magie zeigt sich, wenn Karl über seine Tauben spricht. Dann leuchten seine Augen und seine Stimme wird weich, wenn er von seiner tiefsten Leidenschaft erzählt: den Kröpfen. „Mit denen muss man viel reden, dann werden die zutraulich“, verrät er mit einem Lächeln. Am liebsten ließ er seine Tauben frei fliegen, doch der Habicht setzte dieser Freiheit irgendwann ein Ende.

Karls Liebe zu den Tauben begann schon in seiner Kindheit und war ihm quasi in die Wiege gelegt. Seine Eltern hielten selbst Kleintiere, damit sonntags ein Braten auf den Tisch kam – meistens Hasenbraten mit Knödel. Früh erlaubten sie ihm, einen eigenen kleinen Taubenschlag zu bauen, auch wenn es nur ein Holzschuppen für drei Zuchtpaare war. Wer es noch nicht weiß: Karls Geburtshaus war das Gasthaus zur Eisenbahn, heute das Steakhaus Leonardo.

Im Jahr 1957 trat er in den Kleintierzüchterverein Eckersmühlen ein und erhielt von Hans Walz aus Roth seine ersten Kröpfer. Auf der ersten Lokalschau des Vereins nach dem Krieg, die damals im Stodl des Gasthauses Gugel stattfand, stellte er seine Tauben aus. Der Verein hatte sich kurz zuvor unter dem ersten Vorstand Albert Gerner nach den Wirren des Krieges wieder neu aufgestellt.

Seinen größten Triumph feierte Karl jedoch nicht mit den Tauben, sondern 1977 auf der Bezirksschau in Nürnberg, wo er mit den Kaninchen Kleinsilber braun Bezirksmeister wurde. Auf diesen Erfolg ist er noch heute mit Recht sehr stolz.

Ein Blick durch seine Wohnung gleicht einer Zeitreise durch ein erfülltes Leben. Überall, wohin das Auge blickt, erzählen Pokale, Urkunden und Auszeichnungen an den Wänden und in den Schränken von seiner tiefen Liebe zur Zucht, von unzähligen Stunden harter Arbeit und wohlverdientem Erfolg. Doch inmitten all dieser glänzenden Beweise seines Könnens thront ein ganz besonderes Schmuckstück: Die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied unseres Vereins aus dem Jahr 2012 – ein Zeichen tiefster Dankbarkeit und Anerkennung für sein Lebenswerk.

Karl Seemann Herz schlägt für seinen Kleintierzuchtvverein. Als 1972 die katholische Notkirche am Dorfkessel vom Verein erworben und zum Vereinsheim umgebaut wurde, war er es, der zusammen mit Leonhard Liegel und Siegfried Wagler maßgeblich Hand anlegte, um für den Verein ein eigenes Domiziel zu schaffen. Keine Renovierung, kein Umbau, keine Erweiterung, sind seither vergangen, bei der er nicht maßgeblich mit anpackte und sein Fachwissen als Maurer einbrachte.

Was Karl am Vereinsleben am meisten schätzt? Es ist die gesellige Gemeinschaft, das warmherzige, freundschaftliche Miteinander, das diesen Ort so besonders macht. Mit leuchtenden Augen erinnert er sich zurück: „Schon früher, als der Verein noch im Gasthaus Gugel seinen Faschingsball feierte, oder über all die Jahre die Lokalschauen – das waren Zeiten, die mir unendlich viel Spaß bereitet haben. Bei den Hoserern war's einfach immer schön“, schwärmt er. Und dann verrät er mit einem Augenzwinkern eine kleine Leidenschaft: „Am allermeisten freut mich aber die jährliche Schlachtschüssel, denn eigentlich wäre ich damals am liebsten Metzger geworden.“

Wenn er so zurückblickt, mit all den Erinnerungen im Herzen, würde er keinen einzigen Moment missen wollen. Er würde alles noch einmal genauso machen. Seine Botschaft an die Jugend ist ein Appell, der von Weisheit zeugt: „Geht die Sache mit Ausdauer an. Kleintierzucht ist kein flüchtiges Hobby für ein oder zwei Jahre, es ist eine Berufung. Und das A und O, das Allerwichtigste überhaupt, ist die Sauberkeit in den Ställen“ – ein Mantra, dem er all die Jahre treu geblieben ist.

Ja, und wenn der Karl dann mal nicht bei seinen geliebten Kleintierzüchtern im Vereinsheim anzutreffen ist, dann wissen wir alle, wo wir ihn finden: Sonntags gehört sein Herz dem TV Eckersmühlen, wo er voller Leidenschaft kein Heimspiel auf dem Fußballplatz verpasst.

Karl Seemann, ein Mann, der so viel gegeben hat, und dessen Anwesenheit uns alle bereichert. Lieber Karl bleibe uns noch lange erhalten – Du bist ein gern gesehener Guest bei uns im Verein.